

Position der AG Kurzfilm zum FFG

Um den deutschen Film und die Filmwirtschaft nachhaltig zu entwickeln, wird Raum für Experimente benötigt. Filme, Herstellungsprozesse und Vertriebswege jenseits des Üblichen, Erprobten und vermeintlich Funktionierenden müssen gedacht, ermöglicht und sichtbar gemacht werden. Auch Kino als kultureller und sozialer Ort muss sich neu erfinden können, um nicht in der Bedeutungslosigkeit zu verschwinden. Dem werden weder das FFG noch die Filmförderung des Bundes insgesamt gerecht.

Seit Jahrzehnten wird ein System erhalten, das nur wenige außergewöhnliche, international beachtete Filme aber viel Mittelmaß hervorbringt, Wirtschafts- und Standortförderung als Kulturförderung angepriesen und viel Arbeit in ein nicht zukunftsfähiges Gesetz investiert, ohne die grundlegenden Probleme anzugehen.

Für die künftige Ausrichtung und Organisation der Filmförderung in Deutschland sehen wir folgende Kernpunkte:

- Widerspiegelung eines klaren Bekenntnisses zur Filmkunst in der Fördergesetzgebung sowie den zur Verfügung gestellten Mitteln - bei Herstellung und Auswertung
- Geschlechtergerechtigkeit und Diversität bei der Besetzung sämtlicher Gremien und Jurys
- Keine Beschränkungen bzw. Eingriffe in künstlerische Entscheidungen durch Gesetze oder Regeln der Filmförderinstitutionen (z.B. hinsichtlich Länge, Kategorie, ...)
- Transparente, nachvollziehbare Förderentscheidungen

Wir sehen keinen Sinn mehr darin, alle 5 Jahre dieselben Vorschläge und Forderungen zu unterbreiten. Von unserer Stellungnahme 2019 (<https://cdn.ag-kurzfilm.de/ag-kurzfilm-stellungnahme-ffg-april-2019.pdf>) wurden beispielsweise lediglich die Hinweise auf zwei formale Fehler im Gesetzestext berücksichtigt.

Als Mitglied der Initiative Zukunft Kino + Film haben wir gemeinsam mit anderen Verbänden unsere Position zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes dargelegt und unsere Mitarbeit an einer völligen Neufassung des Gesetzes, ja, an einer kompletten Neuausrichtung der Filmförderung in Deutschland angeboten. Gern beteiligen wir uns auch an der Gestaltung des Prozesses und der Formulierung der Ziele.

Wir freuen uns auf einen offenen, konstruktiven und für den deutschen Film gewinnbringenden Dialog.

Vorstand und Geschäftsführung der AG Kurzfilm